

„AKTION Saubere Hände“



Träger der Aktion:

Nationales Referenzzentrum für die Surveillance nosokomialer Infektionen

Aktionsbündnis Patientensicherheit

Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V.

Pressemitteilung

Weniger Krankenhausinfektionen durch verbesserte Händedesinfektionen – Wo will die Kampagne hin?

Ziel für 2010: deutliche Steigerung des Verbrauchs von Händedesinfektionsmitteln und 50.000 Infektionsfälle weniger - Bundesweiter Aktionstag am 22. Oktober 2008

Berlin, 20. Oktober 2008 – In Deutschland treten pro Jahr ca. 500 000 Krankenhausinfektionen auf. Diese Infektionen sind jedoch nur teilweise vermeidbar, weil nur ein Anteil von 20 bis 30 Prozent durch die Übertragung von Infektionserregern von einem Patienten zum anderen zustande kommt (also ca. 100 000 bis 150 000 Krankenhausinfektionen). Die übrigen entstehen durch die körpereigene Bakterienflora des Patienten, vor allem dann, wenn er eine Therapie durchmachen muss, die sein Immunsystem beeinträchtigt. Die Übertragung von Infektionserregern im Krankenhaus erfolgt nur in sehr geringem Maße durch die Luft, die meisten Erreger werden durch direkten Kontakt – vor allem über die Hände übertragen. „Deshalb hat die korrekte Durchführung der Händedesinfektion im Zusammenhang mit allen Patientenkontakten, vor allem bei allen Manipulationen an Kathetern, Wunden und Infusionssystemen, so eine große Bedeutung für die Infektionsprävention,“ sagt Prof. Dr. Petra Gastmeier von der „AKTION Saubere Hände“ und Leiterin Nationales Referenzzentrum für die Surveillance nosokomialer Infektionen. Bisher nehmen bereits 400 der insgesamt ca. 2.000 deutschen Krankenhäuser an der „AKTION Saubere Hände“ teil. Die Kampagne ist auf drei Jahre angelegt, so dass abschließende Ergebnisse 2010 zu erwarten sind. Weitere Informationen auch unter www.aktion-saubere-haende.de

„Wir haben uns das Ziel gesetzt, während des weiteren Verlaufs der Kampagne noch rund 400 Krankenhäuser mehr zu gewinnen. Wenn es uns gelingt, in diesen insgesamt 800 Krankenhäuser eine so hohe Compliance (Bereitschaft) zur Händedesinfektion zu erreichen, dass dort kaum noch Krankenhausinfektionen durch Übertragungseignisse entstehen, müsste es möglich sein, etwa 50 000 Krankenhausinfektionen pro Jahr in Deutschland zu vermeiden.“

HERAUSGEBER:

AKTION Saubere Hände
Dr. Christiane Reichardt
c/o Rita Wilp
pr und kommunikation
Elbinger Str. 24
37083 Göttingen
Tel.: 0551/770 80 61
Fax: 0551/707 67 42
info@wilp-pr.de
www.wilp-pr.de

Weil die Compliance zur Händedesinfektion nur mit hohem Aufwand direkt bestimmt werden kann, nutzt die Kampagne als annäherndes Messinstrument die Verbrauchsdaten von alkoholischen Händedesinfektionsmitteln und stellt sie in Relation auf die im Krankenhaus verbrachten Patiententage. Zurzeit werden auf Intensivstation in Deutschland im Durchschnitt ca. 70 Milliliter Händedesinfektionsmittel pro Patiententag verbraucht, auf Normalstationen sind es ca. 15 Milliliter pro Patiententag.

Zur weitgehenden Vermeidung von Übertragungsereignissen in den teilnehmenden Krankenhäusern haben sich die Vertreter der Kampagne das Ziel gesetzt, bis Ende 2010 den Händedesinfektionsmittel-Verbrauch auf ca. 100 Milliliter pro Patiententag auf Intensivstationen und 20 Milliliter pro Patiententag auf Normalstationen zu steigern.

Ansprechpartnerin:

AKTION Saubere Hände
Leiterin Nationales Referenzzentrum für die Surveillance nosokomialer Infektionen
Prof. Dr. Petra Gastmeier
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Institut für Hygiene- und Umweltmedizin
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin
Tel.: 030/8445 3680
Fax: 030/8445 3682
e-mail: aktion-sauberehaende@charite.de